

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 1.

Freitag, den 1. Januar.

1841.

1841.

Der Menschenbrust entkeimt ein neu Verlangen,  
Ein neuer Flügelschlag der Zeit beginnt;  
Es weicht der Schmerz, die Hoffnung färbt die Wangen;  
Doch wenn in bittere Täuschung sie zerrinnt? —  
Dann weckt zu frischem Muth Euch Geistesstärke  
Und Leben sproßt aus der Zerstörung Werke.

Die finstern Mächte, die den Kampf erregen,  
Den Kampf, den Selbstheit mit der Liebe ringt,  
Sie werden Völkerwohl nicht mehr bewegen,  
Wenn vor der Völker Blick der Schleier sinkt.  
Ob früh, ob spät, es wird die Decke fallen —  
Und Menschen wandeln in der Menschheit Hallen!

Bergeblich drohen feindliche Gewalten,  
Der Bürgersinn ist der Gemeinde Schild;  
Für Aller Wohl soll sich die Kraft entfalten,  
Das Ich erstirbt, wenn es dem Ganzen gilt.  
So steige denn der Zukunft Wolke nieder,  
Wir stehen einig, der Gemeinde Glieder!

## Bekanntmachung.

Das Leipziger Tageblatt beginnt mit 1841 den 34. Jahrgang. Bestellungen darauf werden in unterzeichneter Expedition (Petersstraße, 3 Rosen) angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an die hiesige Königl. Zeitungs-Expedition oder an die mit derselben in Verbindung stehenden Postämter wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thlr. praenumerando. Von Ankündigungen aller Art, welche durch dieß Blatt hier wie in der Umgegend die größte Verbreitung finden, werden der Raum einer ganzen Zeile (oder zwei gespaltenen) mit 2½ Ngr. berechnet. Das Belegblatt kostet 1 Ngr.  
Leipzig, im December 1840.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

## Bekanntmachung.

Der Rath der Stadt Leipzig macht hiermit in Beziehung auf die Mess-Verkaufsstände und Buden Folgendes zur Nachachtung bekannt:

I. Diese Angelegenheiten stehen unter der Leitung und Aufsicht einer besonderen, gegenwärtig aus den Herren Stadträthen Kieh, Schmidt, Senker und Henke bestehenden Deputation, an welche zunächst man sich mit desfallsigen Gesuchen und Beschwerden zu wenden hat.

II. Diese Deputation vergiebt alle Budenplätze und Stände mit Einschluß derer unter den Dachtraufen innerhalb der Lagerinnen an Gebäuden. Wer dergleichen ohne Vorwissen und Genehmigung der Deputation aufstellt oder besetzt, wird mit 5 Thalern oder verhältnismäßigem Gefängniß bestraft.

Diejenigen, welche Budenplätze oder Stände auf mehre Messen sich zu sichern wünschen, haben bei der Deputation Standzettel zu lösen. Diese werden jedoch nur für die Person und bis auf Widerruf verliehen, so daß diejenigen, welche ihre Plätze und Stände, ohne vorherige Anzeige bei der Deputation, auch nur eine Messe nicht besetzen oder andern überlassen, derselben dadurch ohne Weiteres verlustig werden, auch dergleichen Abtretungen null und nichtig sind.

III. In Rücksicht auf die Einrichtung und Stellung der Buden gelten folgende, bei Vermeidung nachdrücklicher Strafen, nicht zu übertretende Vorschriften.

1) Keine Bude darf tiefer als 4 Ellen, keine in den Straßen über 5½ Ellen und auf den freien Plätzen über 6½ Ellen bis zu der Spitze des Daches hoch, auch in der Reichsstraße keine länger als 5 Ellen sein.

Nur auf dem Markte und anderen größeren Plätzen mögen die bereits im Jahre 1831 vorhanden gewesenen höhern und tieferen Buden bis auf anderweitige Anordnung noch geduldet werden.

2) Keine Bude, mit alleiniger Ausnahme der Eckbuden, darf ihre Thüre an der Seite haben, widrigenfalls deren Aufstellung nicht gestattet werden kann.

3) Buden-Ausbaue- oder Anhänge, ingleichen Kisten vor und neben den Buden außerhalb der Ladentische werden, ohne ausdrückliche, solchenfalls in den Standzetteln anzumerkende Erlaubniß der Deputation, schlechterdings nicht gestattet.

4) Eben so wenig ist das Aushängen von Verkaufsartikeln, so bald es die Passage stört, oder die benachbarten Buden und Stände benachtheiligt, erlaubt.

5) Jede eigenmächtige Veränderung einer Bude in ihrer Größe oder Bauart oder in ihrer Stellung ist bei 5 Thlr. Geld- oder angemessener Gefängnißstrafe verboten.

IV. Anlangend die, nach beigefügtem Tarife (sub A.) zu entrichtenden Standgelber, so geschieht 1) deren Einforderung und Erhebung, unter gehöriger Controle, durch die Marktvoigte, welche zugleich die Aufstellung der Buden und Stände in ihren resp. Bezirken, nach Anordnung der Deputation, zu besorgen haben.

2) Eine Weigerung der sofortigen Abentrichtung der Standgelber zieht ohne Weiteres obrigkeitliche Maaßregeln zur Verhinderung des ferneren Feilhaltens nach sich.

3) Ueber die erhobenen Standgelber haben die Marktvoigte Quittungen zu ertheilen und die Zahlenden solche bis zur Räumung ihrer Bude, ihres Standes oder ihres Locals aufzubewahren, indem diejenigen, welche bei nachfolgender Revision keine Quittung vorzeigen können, so angesehen werden, als ob sie das Standgeld noch nicht bezahlt hätten.

4) Die Inhaber von Buden, Ständen und Hauslocalien sind verpflichtet, den Marktvoigten und den dieselben begleitenden Controleuren die erforderlichen Angaben richtig und vollständig zu machen.

5) Die Marktvoigte und Controleure dürfen zu keiner Zeit und von Niemandem in Beziehung auf ihre Messvermietungen etwas, außer den gedachten Standgeldern, annehmen.

Leipzig, den 24. December 1840.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Gross.

## A. T a r i f,

nach welchem das Standgeld auf den Messen zu Leipzig, bis auf andere Anordnung, erhoben werden soll.

Es sind an Standgeld zu erlegen:

I. Von Gewölben, nach Verhältnis des Miethzinses, womit diese in dem Kataster des Kriegsschulden-Tilgungs-Fonds eingetragen sind:

	Okt- und Michaelmesse			Neujahrsmesse.		
	fl	ngr	l	fl	ngr	l
1) bei weniger als 100 Thlr. Zins	—	20	—	—	15	—
2) „ 100 bis 199 Thlr. Zins	1	—	—	—	20	—
3) „ 200 „ 299 „	1	15	—	1	—	—
4) „ 300 „ 499 „	2	—	—	1	10	—
5) „ 500 „ 799 „	3	—	—	2	—	—

- 6) Von 800 und 999 Thlr. Zins . . . . .
- 7) = 1000 und mehr Thlr. . . . .

II. Von Verkaufszimmern:

- 1) wenn dieselben beim Kriegsschulden-Zilgungs-Fonds als Hauptmiethen angelegt sind, nach gleichem Verhältnisse, wie bei Gewölbten;
- 2) wenn dieß, wie bei Astermiethen, nicht der Fall ist, nach der ungefähren Größe des Locals, welche sich aus der Fensterzahl ergibt:
  - a) in den ersten Stagen am Markte, in der Grimma'schen Gasse, der Reichsstraße, der Petersstraße, der Katharinenstraße, der Hainstraße und auf dem Brühl, von jedem Fenster vorn heraus, wobei ein Erker für zwei Fenster gerechnet wird . . . . .
  - b) in den andern Straßen und in Höfen, so wie in den obern Stagen, von jedem Fenster . . . . .

III. Von Verkäufern auf Haus- und Hofständen:

- a) mit verschlossenen Behältnissen . . . . .
- b) auf freiem Haus- oder Hofraum . . . . .

Bei ungewöhnlich kleinen Ständen und Geschäften können jedoch die Deputirten des Rath's eine Ermäßigung der höheren Sätze eintreten lassen.

IV. Von Buden in der innern Stadt und auf dem Plage unmittelbar vor dem Grimma'schen Thore bis an die Schuhmacherbuden, nach Verhältniß der Größe, von jeder Elle Länge oder Breite:

- 1) auf dem Markte:
  - auswendige and-gebuden nach Außen . . . . .
  - inwendige Buden . . . . .
  - gebuden am Mittelgange . . . . .
- 2) auf der Grimma'schen Straße und dem Naschmarkte . . . . .
- 3) auf der Reichsstraße . . . . .
- 4) auf dem Brühl, dem Thomas- und Nicolai-Kirchhofe, der Universitätsstraße und dem Neumarkte, dem Plage unmittelbar vor dem Grimma'schen Thore bis an die Schuhmacherbuden und sonst . . . . .
- 5) Tischler- und Tapezirer-Buden auf dem Neukirchhofe . . . . .

Anmerkung: Unter diesen Sätzen (sub IV.) ist das vorher besonders zu zahlen gewesene Concessionsgeld mit begriffen. Es ist aber dabei vorausgesetzt, daß die Buden die Normal-Tiefe von 4 Ellen nicht überschreiten. Von tieferen Buden ist, wo dergleichen überhaupt noch zugelassen werden können, auf jede Elle mehrer Tiefe der tarifmäßige Betrag des Standgeldes nochmals zur Hälfte zu bezahlen.

V. Von freien Ständen, so wie von Buden, welche vor den Thoren, ingleichen unter obrigkeitlicher Vergünstigung, mit Bewilligung der Hauseigenthümer, unter den Dachtraufen der Häuser stehen, ebenfalls nach Verhältniß der Größe, von jeder Elle Länge:

- bei ganz freien Ständen . . . . .
- bei bedeckten Latten- und Budenständen . . . . .

VI. Von Feilschaften auf bloßen Kisten, Tischchen oder freiem Erdboden überhaupt . . . . .

VII. Besondere Sätze finden statt:

- 1) bei den fremden Buchhändlern zu . . . . .
- 2) bei den auf dem Gewandhause und in der Feuerkugel ausstehenden Tuchmachern:
  - von verschlossenen Niederlagen zu . . . . .
  - von unverschlossenen Behältnissen zu . . . . .
  - von bloßen Ständen zu . . . . .
- 3) bei den auf dem Gewandhause feilhaltenden Kürschnern zu . . . . .
- 4) bei den fremden Kohgerbern:
  - wenn sie bloß Schaafleder führen . . . . .
  - wenn sie Schaaf- und Fahlleder führen . . . . .
  - wenn sie Sohlenleder führen:
    - bis zu 10 Bürden . . . . .
    - über 10 bis zu 20 Bürden . . . . .
    - über 20 bis zu 40 Bürden . . . . .
    - über 40 Bürden . . . . .
- 5) bei den Böttchern:
  - von einem einspännigen Fuder Waare zu . . . . .
  - von einem zweispännigen Fuder Waare zu . . . . .
- 6) bei den Töpfern:
  - von einem einspännigen Fuder Waare zu . . . . .
  - von einem zweispännigen Fuder Waare zu . . . . .
- 7) bei den fremden Schuhmachern:
  - von jedem überhaupt zu . . . . .
- 8) bei den Schankbuden vor Herrn Reimers Garten zu . . . . .
- 9) bei Schaubuden nach dem jedesmaligen Ermessen des Rath's.

Ostern und Michaelmesse			Neujahrsmesse.		
fl	ngl	℔	fl	ngl	℔
4	—	—	2	20	—
5	—	—	3	10	—
—	15	—	—	10	—
—	7	5	—	5	—
—	15	—	—	10	—
—	10	—	—	7	5
—	15	—	—	10	—
—	10	—	—	7	5
—	15	—	—	10	—
—	22	5	—	15	—
—	7	5	—	5	—
—	4	—	—	2	5
—	2	—	—	1	—
—	2	5	—	2	5
—	2	5	—	2	5
—	10	—	—	10	—
1	—	—	1	—	—
—	20	—	—	20	—
—	7	5	—	7	5
—	20	—	—	20	—
—	10	—	—	10	—
—	15	—	—	15	—
—	20	—	—	20	—
—	25	—	—	25	—
1	—	—	1	—	—
1	10	—	1	10	—
—	4	—	—	4	—
—	7	5	—	7	5
—	5	—	—	5	—
—	10	—	—	10	—
—	2	5	—	2	5
2	15	—	2	15	—

Von den in diesem Tarif enthaltenen Bestimmungen finden bloß folgende, bisher schon gebräuchlich gewesene Ausnahmen und Befreiungen statt:

- 1) Hiesige Bürger genießen die Befreiung von dem sub Nr. V. des Tarifs für freie Stände u. s. w. geordneten Standgelde;
  - 2) hiesige Schutzverwandte haben in gleichem Falle bloß die Hälfte des tarifmäßigen Standgelbes zu bezahlen;
  - 3) hiesige Handwerker genießen, wenn sie auf ihren Innungsplätzen feil halten, auch in Buden völlige Befreiung vom Standgelde;
  - 4) andere hiesige Bürger, ingleichen Schutzverwandte, haben, wenn sie in Buden feil halten, auf welche die Bestimmungen sub Nr. IV. des Tarifs Anwendung leiden, nur die Hälfte des Standgelbes zu bezahlen.
- Werden jedoch hiesigen Bürgern oder Schutzverwandten, auf Verlangen, auswändige oder Eckplätze auf dem Markte, oder hiesigen Handwerkern überhaupt andere Plätze, als ihre Innungsplätze angewiesen, so haben sie das Standgeld voll zu bezahlen.

## B e k a n n t m a c h u n g .

In Folge der, mit dem 1. Januar 1841 im Königreiche Sachsen eintretenden neuen Münzverfassung sind unter andern die nachfolgenden, alhier bestehenden communlichen directen und indirecten Abgaben und Leistungen nebst den, nach Maafgabe verschiedener Reglements und Ordnungen bestimmten Geldsätzen an Gebühren und Taxen, im Vierzehnthaler-Fuß und Decimalssystem regulirt worden und hierdurch zur öffentlichen Kenntniß zu bringen:

- 1) die Salzverkaufspreise.
 

128 Pfund	—	Loth	3	Thlr.	13	Ngr.	8	Pf.
64	—	—	1	—	21	—	9	—
32	—	—	—	—	26	—	—	—
16	—	—	—	—	13	—	—	—
8	—	—	—	—	6	—	5	—
4	—	—	—	—	3	—	3	—
2	—	—	—	—	1	—	7	—
1	—	—	—	—	—	—	9	—
—	—	16	—	—	—	—	5	—
—	—	8	—	—	—	—	2	—
—	—	4	—	—	—	—	1	—
- 2) die Gebühren für Sänfenträger.
 

5 Ngr.	—	Pf.	für einen Gang in der innern Stadt,
7	—	5	für einen aus der innern Stadt in eine Vorstadt und umgekehrt,
10	—	—	für einen solchen aus einer Vorstadt in die andere,
1	—	3	Wartegeld für jede Viertelstunde.
- 3) Holzlegergebühren.
 

2 Ngr.	5	Pf.	für 1 Klafter langes,
1	—	8	kurzes Scheitholz.
- 4) Messgeld für Holzkohlen.
 

12 Ngr.	5	Pf.	für 1 Fuder,
—	—	6	— 1 Korb,
—	—	3	— 1/2
- 5) Trägerlohn für Holzkohlen.
 

10 Ngr.	—	Pf.	für 1 Korb,
5	—	—	1/2
2	—	5	1/4
- 6) Meß- und Wiegegebühren für andere Kohlen.
 

—	Ngr.	1	Pf. für 1 Centner,
—	—	2	— 1 Dresdner Scheffel.
- 7) Kalkmessengergebühren.
 

—	Ngr.	4	Pf. für 1 Dresdner Scheffel.
---	------	---	------------------------------
- 8) Aufladergebühren.
 

A. Abzuladen.

1) Von vierrädrigem Frachtgeschirr	
für eine Ladung von Gewicht bis 25 Centner höchstens	10 Ngr.
— von 26—40 Ctr.	15
— über 40 Ctr.	20

B. Aufzuladen.

1) Von vierrädrigem Frachtgeschirr	
a) Bei Wolle, wenn die Ladung geschürzt wird:	
für 1 zweispännigen Wagen höchstens	1 Thlr. 5 Ngr.
— 1 vierspännigen	2
- b) Bei Wolle, wenn die Ladung nicht geschürzt wird, so wie bei andern Frachtgütern:
 

bis 25 Centner höchstens	—	Thlr.	20	Ngr.
von 26—40 Ctr.	—	1	—	—
über 40 Centner	—	1	—	10
- 2) Von Karren
  - a) Bei Wolle:
 

für 1 einspännigen Karren höchstens	1	Thlr.	10	Ngr.
— 1 zweispännigen	—	2	—	10
  - b) Bei andern Frachtgütern:
 

für einspännige Karren höchstens	—	Thlr.	10	Ngr.
— zweispännige	—	—	15	—
— dreispännige	—	—	20	—
- 3) Von Baumwagen bei Wolle:
 

für einen zweispännigen Baumwagen	2	Thlr.	10	Ngr.
— vierspännigen	—	4	—	20
- C. Einschlag, wofür die Auflader die Frachtstücke in die Niederlagen der Empfänger schaffen müssen.
  - a) Wenn die Colli entweder gar nicht oder doch ohne dafür zu entrichtendes Wiegegeld gewogen werden:
    - 1) Von trockenen Gütern (incl. Häringe)
 

für mehrere zusammen kommende kleine Colli, welche einzeln unter 1 Ctr. wiegen, pr. Cffr. Pf.	2	Ngr.	—	Pf.
für kleine Colli, welche einzeln kommen bis 1 1/2 Ctr. an Gewicht pr. Stück	—	—	6	—
für größere Colli bis zu 8 Ctr. Gewicht pr. St.	1	—	3	—
für dergl. von 9—15 Ctr. Gewicht pr. Stück	2	—	5	—
für Colli über 15 Ctr. um 1 Ngr. 3 Pf. für jedes volle Cffr. Pf. steigend.				
    - 2) Von nassen Waaren ohne Unterschied, bloß mit Ausnahme des Weins, ferner von leicht zerbrechlichen Waaren, als: Irdeneschiffen, Porzellan u., Glas, Schmelztiegeln, musikalischen Instrumenten und Allem, was zu vorsichtiger Behandlung in der Kasschrift besonders empfohlen ist, werden obige Sätze doppelt entrichtet, vom Weine aber für das ganze Stückfaß . . . 20 Ngr. für das halbe Stückfaß . . . 10

Bei kleinern Gebinden gelten die für anderes nasses Gut bestimmten Sätze.

  - b) Wenn die Colli auf Kosten des Empfängers gewogen werden, hat der Empfänger von vorstehenden Sätzen, sofern sie bei trockenen Gütern nicht über 1 Ngr. 3 Pf., bei nassen und leicht zerbrechlichen Waaren nicht über . . . 2 — 5 betragen, das Doppelte, sofern die Sätze sich höher belaufen, noch die Hälfte über den einfachen Satz, bei Waaren, welche auf der Brücken-Waage gewogen werden, aber nur den einfachen Satz zu entrichten.

Für Wein und Del in die Keller zu schaffen den doppelten Tariffatz.

In allen Fällen bleibt der Vergleich auf mindere Sätze nachgelassen.

- 9) Arbeitslöhne der Maurer- und Zimmerge-  
sellen lt. Bekanntmachung vom 2. März 1825.  
15 Ngr. — Pf. pr. Arbeitstag zu 11 Arbeitsstunden in der  
Zeit vom 15. März bis 15. Octbr.  
11 „ 3 „ pr. Arbeitstag zu 8 Arbeitsstunden in der  
Zeit vom 16. Octbr. bis 14 März.  
1 „ 3 „ für jede einzelne Stunde auf den Fall, daß  
nach dem gewöhnlichen Feierabende noch,  
oder daß, statt eines ganzen oder halben Ar-  
beitstages nur stundenweise gearbeitet wird.

- 10) Hundesteuer.  
1 Thlr. 10 Ngr. — Pf. jährlich,  
— „ 20 „ — „ terminlich,  
— „ 2 „ 5 „ für eine Duplicatmarke.

- 11) Mahlsteuer.  
a. Vom Weizen  
7 Ngr. 5 Pf. vom Dresdner Scheffel;  
b. vom Roggen  
3 Ngr. 8 Pf. vom Dresdner Scheffel.

- 12) Städtische Wechselstempelgebühr.  
Bis auf 100 Thlr. . . 2 Ngr. 5 Pf.  
von 100 bis 250 Thlr. 3 „ 8 „  
„ 250 „ 500 „ 7 „ 5 „  
„ 500 „ 750 „ 11 „ 3 „  
„ 750 „ 1000 „ } 15 „ — „  
und von Protesten }

- 13) Directe Kriegsschulden-Zilgungs-Beiträge.  
a. Von Grundstücken ic.  
von 100 Thlr. des Ertragswerths — Thlr. 10 Ngr. — Pf.  
b. Von Miethen ic.  
von 40 Thlr. bis 100 Thlr. pr. 1 Thlr. — Ngr. 6 Pf.  
„ 100 bis mit 150 „ „ „ 1 „ 2 „  
„ 151 „ „ 300 „ „ „ 2 „ 5 „  
über 300 Thlr. „ „ „ 3 „ 8 „

- 14) Bürgerschoss und Communalabgabe, laut  
Bekanntmachung vom 23. Nov. 1839.  
Der, §. 4. festgesetzte Realschoss mit — Ngr. 6 Pf. pr.  
100 Thlr. des Werths von Grundstücken ic.  
Der dort festgesetzte Personalschoss mit 3 Ngr. — Pf. von  
jedem Thaler der Gewerbe- und Personalsteuer.  
Die, §. 5. bestimmte Communalabgabe mit 1 Ngr. 5 Pf.  
pr. 100 Thlr. des Werths von Grundstücken und dergl.  
und mit 3 Ngr. — Pf. von jedem Thaler der Gewerbe-  
und Personalsteuer.

Die, §. 6. für Erhebung des Personalschosses und der  
Communalabgabe von den, über die Gewerbe- und Perso-  
nalschossenthaler ausfallenden Groschensätzen, aufgestellten Stu-  
fensätze mit

— Ngr. 2 Pf. von 1 bis 2 Ngr. Gew. u. Person. Steuer.	— „ 4 „ „ 3 „ 4 „ „ „ „ „
— „ 6 „ „ 5 „ 6 „ „ „ „ „	— „ 8 „ „ 7 „ 8 „ „ „ „ „
1 „ — „ „ 9 „ 10 „ „ „ „ „	1 „ 2 „ „ 11 „ 12 „ „ „ „ „
1 „ 4 „ „ 13 „ 14 „ „ „ „ „	1 „ 6 „ „ 15 „ 16 „ „ „ „ „
1 „ 8 „ „ 17 „ 18 „ „ „ „ „	2 „ — „ „ 19 „ 20 „ „ „ „ „
2 „ 2 „ „ 21 „ 22 „ „ „ „ „	2 „ 4 „ „ 23 „ 24 „ „ „ „ „
2 „ 6 „ „ 25 „ 26 „ „ „ „ „	2 „ 8 „ „ 27 „ 28 „ „ „ „ „
3 „ — „ „ 29 Ngr.	

- Im Uebrigen verweisen wir wegen  
15) der Meß- und Scheffelgelder, so wie wegen  
16) der beim Getreidemarkte vorkommenden Geldsätze  
für Begleitzetteln, Mäkler, Wächter, Abträger u. s. w. auf  
die bei der Getreidegebühr-Einnahme und resp. in den Tho-  
ren angeschlagenen resp. Tabellen und Regulative, ferner wegen  
17) der Leihcassen- und Consumtibilienabgabe,  
wegen  
18) des Marktrechts, Marktstand- oder Stätte-  
geldes und wegen  
19) der Communicationsabgaben auf die in jedem  
hiesigen Stadthore aushängenden Tarife; wegen  
20) der Stand- und Wächtergebühren auf dem  
Auf- und Abladeplatze neben der neuen Bürgerschule, so wie  
auf dem Waageplatze auf die daselbst angeschlagenen Be-  
kannntmachungen, so wie  
21) wegen der Wiegegelder und Waagescheinge-  
bührn auf die bei der Brücken- und bei den Schaal-  
waagen resp. in dem Waagegebäude und in der Heurwaage  
aushängenden Tarife.

Endlich bedarf es wohl kaum der Erwähnung, daß die  
bis Ende dieses Jahres verbleibenden Reste obiger Abgaben  
und Leistungen nach dem, bei denselben seither gebräuchlich  
gewesenen Münzfuße zu entrichten sind.  
Leipzig, den 24. December 1840.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Groll.

## Börse in Leipzig, am 31. December 1840.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	136½	—	Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ Mk. blo.	—	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe	—	100½	—
	2 Mt.	135½	—	u. à 21 K. 8 G. auf 100	—	—	—	à 3½ pCt. (von 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ )	—	101½	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	99½	—	Pr. Erdredsd'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem = do.	—	—	—	kleinere „ „	—	96	—
	2 Mt.	—	—	And. ausl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering.	—	—	—	K. Pr. St.-Cr. v. 1000 u. 500 „	—	—	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Lad'or	k. S.	105	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	5½*)	—	C. Sch. à 3½ kleinere „ „	—	100	—
à 5 Thlr.	2 Mt.	—	—	Holl. Duc. à 2½ $\frac{1}{2}$ „ „ do.	—	12	—	Lpz. Stadt- von 1000 u. 500 „	—	100½	—
Frankf. a. M. pr. 100 $\frac{1}{2}$ WG.	k. S.	99½	—	Kaiserl. do. do. „ „ do.	—	12	—	Anl. à 3 pCt. kleinere „ „	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. = 65½ As = do.	—	12	—	Lpz. - Ddn. Eisenb.-Partial-Obl.	—	103	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	147	—	Passir do. do. = 65 As = do.	—	11½	—	à 3½ pCt. in Pr. Cour.	—	—	—
	2 Mt.	146	—	Conventions-Species und	—	—	—	—	—	—	—
London pr. 1 L. St.	2 Mt.	6. 11	—	Gulden „ „ „ do.	—	—	—	—	—	—	—
	3 Mt.	6. 10½	—	Conventions 10 u. 20Xr = do.	—	—	—	—	—	—	—
Paris pr. 300 Frca	k. S.	77½	—	Preuss. Cour. bei dem Wechsel	—	102	—	Act. d. Wieser Bank pr. St. o. D. in fl.	—	1560	—
	2 Mt.	77½	—	gegen andere Geldsorten	—	—	—	K. K. Oest. Met. à 5½ pr. 150 fl. Cv.	106½	—	—
	3 Mt.	76½	—	Gold pr. Mark fein Cöln. „ „	—	—	—	do. do. do. à 4½ „ do. do.	—	99½	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	99½	—	Silber pr. do. do. „ „	—	—	—	do. do. do. à 3½ „ do. do.	79½	—	—
	2 Mt.	—	—	Staatspapiere, excl. Zins.	—	—	—	K. Pr. St.-Sch.-Sch. pr. 100 $\frac{1}{2}$ P. C.	—	108½	—
	3 Mt.	98½	—	K. S. St.-Cr. - von 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	100	—	—	—	—	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ WZ. in	k. S.	—	101½	C. Sch. à 3½ kleinere „ „	—	—	—	Lpz. Bank-Act. excl. Zan. in Pr. C.	107½	—	—
Pr. Cr.	2 Mt.	—	—	do. do. Camm.-Cred.-C.-Sch.	—	—	—	Lpz.-Ddn. Eisenb.-Act. do. do. do.	—	99½	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ WZ. in	k. S.	—	102½	à 2½ von 500, 200 und 50 „	—	—	—	Magdeburg-Leipz. do. incl. Div.-	—	—	—
Pr. Cr.	2 Mt.	—	—	* Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 6 Gr. 2 Pf.	—	—	—	Schein in Pr. C. „ „	—	1114	—

**Preis- und Gewichtsbestimmung  
für nachbenanntes Gebäck  
der Stadt- und Dorfbäcker,  
vom 1. Januar 1841 an,**

nach dem jetzigen Preise  
des Scheffels vom besten Weizen zu 3 Thlr. 12½ Ngr.  
bis 3 Thlr. 15 Ngr.,  
des Scheffels Korn zu 2 Thlr. 12½ Ngr. bis 2 Thlr. 15 Ngr.  
g e r e c h n e t.

Davon ist bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne  
alle Zulage, zu geben:

für drei Pfennige	Fr a n z b r o t	7½ Loth.
für drei Pfennige	S e m m e l	8½ Loth.
für drei Pfennige	D r e i l i n g e	
für drei Pfennige	Weizen mit Roggen vermischt,	13½ Loth.
für drei Pfennige	K e r n b r o t	16½ Loth.
• einen Neugroschen	1 Pfund	23
• zwei dergleichen	3	14

An gutem reinen Roggenbrote liefern  
**die Stadtbäcker**

für zwei Neugroschen	3 Pfund	14 Loth.
• vier dergleichen	6	30
• sechs dergleichen	10	14
• acht dergleichen	14	1

**die Dorfbäcker**

für zwei Neugroschen	3 Pfund	14 Loth.
• vier dergleichen	6	30
• sechs dergleichen	10	14
• acht dergleichen	14	1

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brot vom Markte  
unbewogen anzunehmen; auch haben die Dorfbäcker jedes  
Brot anders nicht, als mit Aufdruckung der erhaltenen Nummer  
und Beschreibung des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung  
einer Strafe von 25 Neugroschen zu verkaufen. Wegen jedes  
fehlenden Loths bei Franzbrot, Semmeln, Dreilingen und  
Kernbrot wird, außer Confiscation derselben, der  
Bäcker mit **Fünf Neugroschen** bestraft, bei dem  
Roggenbrote aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen  
nämlich an einem Roggenbrote für Einen oder Zwei Neugroschen  
**Ein bis mit Vier Loth**, an einem Vier- oder Sechseu-  
groschenbrote **Ein bis mit Sechs Loth**, an einem Acht-  
Neugroschenbrote **Ein bis mit Acht Loth**, so bezahlt der  
Bäcker Acht Pfennige Strafe für jedes fehlende Loth;  
würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen, so werden außer-  
dem alle die leichter gefundenen Brote weggenommen, der  
Laxe gemäß verkauft und das daraus gelöste Geld, nach  
Besinden, confiscirt werden. Auch haben Contravenienten  
im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungstrafe, eine  
noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekannt-  
machung derselben, nach Besinden auch Suspension und Ein-  
ziehung der Concession, zu erwarten.

Leipzig, am 1. Januar 1841.  
(L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Gross.

**Theater der Stadt Leipzig.**

Freitag den 1. Januar 1841. Zum ersten Male: Der  
Heirathsantrag auf Helgoland, lebendes Bild in  
2 Acten von E. Schneider. Hierauf: Die Benefiz-Vor-  
stellung, Poffe von Th. Hell.

**Concert = Anzeige.**

Freitag, den 1. Januar 1841, zehntes Abonnement-Con-  
cert im Saale des Gewandhauses. — Hymne von Hän-  
del. — Ouverture zur Zauberflöte von Mozart. — Variationen  
für Violine von Nicurtemp vorgetragen von Herrn Hils. —  
Meeresstille und glückliche Fahrt von Beethoven. — „La  
Tremolo“, Solo für Violine von Bercot, vorgetragen von  
Herrn Hils. — Introduction und Variationen für Flöte von  
Böhm, vorgetragen von Herrn Haindl aus Würzburg. —  
Symphonie in C-moll (Nr. 5.) von L. v. Beethoven.  
Einlassbillets à 16 Gr. od. 20 Ngr. sind bei dem Castellan  
Ernst und am Eingange des Saales zu bekommen. Einlass  
um 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.

**Dampfwagenfahrt**

nach Borsdorf und Nachern  
Freitag den 1. und Sonntag den 3. Januar:  
hin um 9, 2 und 4 Uhr,  
her um 7½, 12½ und 4½ Uhr.



**Leipzig-Dresdner Eisenbahn.**

Vom 1. Januar 1841 an sind in den  
Postzügen die Wagen III. Classe bedeckt  
und die der II. Classe mit festen Seiten-  
wänden und Glasfenstern versehen. Die  
Fahrpreise werden vom genannten Tage an nach dem Ver-  
hältniß von 6, 4½ und 3 Neugroschen die Meile für eine  
Person I., II. oder III. Classe erhoben, so wie alle übrige  
Taren nach Neugroschen, und nach Maassgabe der neuen  
Reglements, welche von heute an auf allen Stationen zu  
Jedermanns Kenntnissnahme ausgehangen sind, daselbst auch  
für 2½ Ngr. zum Besten der Unterstützungscasse verkauft  
werden. Leipzig, den 29. December 1840.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
Gustav Harkort, Vorsitzender.  
F. Busse, Bevollmächtigter.

**Öffentliche Bekanntmachung.**

Unter Bezugnahme auf die über die künftige Münzver-  
fassung im Königreich Sachsen und Eintheilung des Courant-  
Thalers in 30 Neugroschen à 10 Pf. erlassenen Gesetze und  
Ausführungs-Verordnungen sind vermöge Hoher Finanz-  
Ministerialverordnung vom 12. November 1840 die Floß-  
holz-Verkaufs-Preise für die fiscalischen Verkaufsplätze zu  
Pegau, Zwenkau und Zöbiger, ingl. für den Holzhof in  
Leipzig vom 1. Januar 1841 an, bis auf weitere Anord-  
nung, im 14 Thalersfuße folgendermaßen festgestellt worden,  
und zwar:

8 Thlr. 20 Ngr.	für 1 Klafter 7 weiche Ruh-Scheite, welche von den Wöthchern in Pegau selbst ausgezogen werden.
8 „ 4 „	für 1 Klafter dergl. Ruhholz, welches auf sämtlichen oben genannten Ver- kaufsplätzen beim Einschlage der Höl- zer Seiten der Flöße ausgesondert wird.
6 „ 12 „	für 1 Klafter 7 weiche Scheite auf sämtlichen nur erwähnten Verkaufs- plätzen.
4 „ 20 „	für 1 Klafter 7 Brenn-Scheithölzer und
4 „ 4 „	für 1 Klafter weiche Stücke auf ge- nannten Verkaufsplätzen.

Welches dem Publico angeordnetermaßen andurch gehö-  
rig bekannt gemacht wird.

Königl. Sächs. Floßoberaufseher zu Plauen und Holz-  
verwalter zu Leipzig, den 31. December 1840,  
von Schütz. Schönherr.



## Bekanntmachung.

Um den Transport der Bauhölzer von Riesa möglichst zu erleichtern und völlig gleichmäßige Fracht zu reguliren, soll, um den cubischen Inhalt der gangbarsten Eibhölzer zu bestimmen, angenommen werden, daß dergleichen Hölzer

von 15½ und 17½ Ellen um 2 Zoll,  
von 19½ und 24 Ellen um 3 Zoll, und die  
von 25 bis 36 Ellen um 4 Zoll

vom Wipfelende anlaufen.		Demnach wird							
ein	3 — 4 Zoll	starke	16er	für	3½	Cubikfuß	oder für	105	℔
									Zollgewicht.
5	.	.	18er	:	7½	.	.	218	℔
5	.	.	20er	:	9½	.	.	293	℔
6	.	.	20er	:	13	.	.	390	℔
7	.	.	20er	:	16½	.	.	495	℔
8	.	.	20er	:	20½	.	.	623	℔
9	.	.	20er	:	25½	.	.	765	℔
10	.	.	20er	:	30½	.	.	915	℔
7	.	.	24er	:	21	.	.	630	℔
8	.	.	24er	:	26	.	.	780	℔
9	.	.	24er	:	32	.	.	960	℔
10	.	.	24er	:	38	.	.	1140	℔
11	.	.	24er	:	45	.	.	1350	℔
12	.	.	24er	:	52½	.	.	1575	℔
13	.	.	24er	:	60½	.	.	1815	℔
14	.	.	24er	:	69	.	.	2070	℔
10	.	.	30er	:	48½	.	.	1455	℔
11	.	.	30er	:	57	.	.	1710	℔
12	.	.	30er	:	67	.	.	2010	℔
13	.	.	30er	:	77	.	.	2310	℔
14	.	.	30er	:	88	.	.	2640	℔

und in ganzen Wagenladungen zu den bekannten Tariffätzen von Riesa bis Leipzig, 3½ Ngr., bis Burzen 2½ Ngr., bis Dahlen 1½ Ngr., bis Dschah 1 Ngr. für 100 ℔ Zollgewicht verladen. Im Uebrigen beziehen wir uns auf das neue Reglementsbuch, welches auf allen Stationen zu 2½ Ngr. zum Besten der Unterstützung-Casse verkauft wird.  
Leipzig, den 1. Januar 1841. Leipzig: Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
Gustav Hartort, Vorsitzender.  
F. Busse, Bevollmächtigter.

### Aussergewöhnliches, besondere Vortheile gewährendes Abonnement in der Leihanstalt für Musik

von  
**C. A. K l e m m,**  
Neumarkt, hohe Lillie No. 14.

Das musikliebende hiesige und auswärtige Publicum macht der Genannte besonders aufmerksam auf den, dem Plane des Abonnements neuerdings angefügten Zusatz, der mit Beginn des neuen Jahres in Wirksamkeit treten wird und also lautet:

„Der bisherige Plan des Abonnements, beruhend auf dem wechselseitigen Verhältnisse des Werths der zu empfangenden Musikalien und der Leihgebühren, hat sich als brauchbar und ausreichend erwiesen, und es wird daher derselbe auch ferner fortbestehen.“

„Um jedoch auch die Wünsche derjenigen nicht unberücksichtigt zu lassen, die sich nach Ablauf des Abonnements einen Theil, durch gewonnene Ueberzeugung für gut und brauchbar erkannter Musikalien als Eigenthum sichern wollen, habe ich mich entschlossen, ein

#### aussergewöhnliches Abonnement

in der Masse einzurichten, dass  
ein jeder Abonnent, der auf ein Jahr 12 Thlr. vorausbezahlt, nicht allein alle 14 Tage für 7 Thaler Musikalien Werth benutzen kann, sondern auch am Schlusse des Abonnements nach eigener Wahl

für 10 Thaler Musikalien

unberechnet geliefert erhält.“

Das gewöhnliche, sowie das aussergewöhnliche Abonnement kann an jedem beliebigen Tage des neuen Jahres begonnen werden, da von Datum zu Datum gerechnet wird.

**Handschuhlager von J. D. Grebe, Fabrikant aus Cassel,**  
Reichstraße, Kochs Hof.

**Anzeige.** Die Abendvorlesungen über Zoologie werden Sonnabend den 9. Januar um 7 Uhr wieder beginnen.  
Prof. Poeppig.

### Zinszahlung.

Zufolge erhaltenen Auftrages zahlen wir von heute an bis med. Jan. k. J. von den poln. 5% Bank-Certificaten der am 1. Jan. k. J. fälligen Coupon von 7 1/2 fl. mit 1 Thlr. 4 1/2 Gr. Rabatt aus. Leipzig, den 31. Decbr. 1840.

Meyer & Comp.

In unserm Verlage ist so eben erschienen und in allen Buch- und Musikhandlungen zu haben:

### Rheinlied von Becker

für Männerquartett componirt von

M. Heerdmenger. Preis 4 Gr.

Dasselbe für eine Singstimme mit Begleitung des Pianofortes, componirt von M. Heerdmenger. Preis 4 Gr.

Lehnhold'sche Buchhandlung.

Bei E. Fort, Neumarkt Nr. 11/18, ist zu haben:

### Markt-Tabelle für Sachsen

zur Umrechnung der bisherigen Geldwährung, sowie auch der alten noch ferner gangbaren Scheidemünze in die neue Währung. Auf starkes Schreibpapier gedruckt in Taschenformat geb. Preis 6 Pf. oder 1/2 Ngr.

Dies ist in jeder Hinsicht die zweckmäßigste und zugleich billigste aller erschienenen ähnlichen Tabellen, und für Jeden und Jede, welche zu kaufen oder zu verkaufen haben, unentbehrlich. — Wiederverkäufer und Herumträger erhalten einen bedeutenden Rabatt.

Bei Fr. Geißler, Neumarkt Nr. 10/17 in Leipzig ist zu haben:

Reductionstabellen zur Uebertragung der Groschen und Pfennig-Rechnung nach dem alten und neuen Thalerfuß. In Taschenformat geheftet 1 Groschen.

Durch ihr bequemes Format hat diese Tabelle den allgemeinen Vorzug erhalten, und es sind bis jetzt 30,000 Exemplare hiervon abgesetzt worden. Wer 25 Exemplare zusammen nimmt, erhält 50 Procent Rabatt.

### Reductions-Tabellen

der Groschen- und Pfennig-Rechnung nach dem alten und neuen Thalerfuße sowohl, als Wandtafel auf Papper gezogen, so wie auch Büchlein für den Hausbedarf bei

E. F. Reichert in Kochs Hofe.

### Montag den 11. Januar 1841

wird die 2. Classe der 19. K. S. Landes-Lotterie gezogen.

Mit Kauflosen, Ganze pr. 16 Thlr. 12 Ngr., Halbe pr. 8 Thlr. 6 Ngr., Viertel pr. 4 Thlr. 3 Ngr. und Achtel pr. 2 Thlr. 2 Ngr., empfiehlt sich die Haupt-Collection von

### P. Chr. Plöckner.

\* Von heute an befindet sich meine Expedition in der Burgstraße Nr. 6, 1 Treppe hoch.  
Leipzig, den 31. Decbr. 1840. Adv. Plato.

\* Das Stickerei- und Spitzen-Lager von H. D. Danckwardt & Comp. aus Schneeberg, befindet sich für gegenwärtige Neujahrsmesse im Burfuhgäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

## Bekanntmachung.

Da ich diese Messe nicht in meiner Bude, sondern im Gewölbe verkaufe, so mache ich meinen geehrten Geschäftsfreunden bekannt, daß ich jetzt eine sehr schöne Auswahl von allen Arten dauerhaften Rock- und Westenknöpfen, Nützenverzierungen, Chenillen, Wagenborden und Lampendochten wieder angefertigt habe und im Ganzen zu den billigsten Fabrikpreisen verkaufe.

J. G. Dittrich,

Posamentirer, Universitätsstraße Nr. 17.

## Empfehlung.

Von heute an sind täglich frische Pfannkuchen à Stück 1 Ngr., zu haben im Café national.

## Empfehlung.

Wegen allgemeiner Zufriedenheit empfehle ich mich diese Neujahrsmesse mit einer großen Auswahl echt russischer Tuchten-Korkstiefeln für die Messe weich und so schön wie Kalbleder. Mein Stand ist wie gewöhnlich an der Firma zu erkennen  
Zumpe, Schuhmachermeister aus Dresden.

Empfehlung. Noch Einiges von Atlas- und Wattenhüten verkaufe ich von jetzt an zu den äußerst billigen Preisen; auch empfehle ich die neuesten Ball- und Gesellschaftshäubchen. C. Wagner, Petersstraße Nr. 45/36, 1. Etage.

\* Taschen-Uhren zu billigen Preisen empfiehlt  
J. G. Paußsch, Katharinenstraße Nr. 27.

## R u m

à Bout. 6, 8, 10, 12, 14 und 16 Gr., Arac 20 Gr., empfiehlt  
F. W. Schulze, 3 Rosen.

## J. Elisabeth Schafft aus Gotha

empfehlte sich mit den besten Braunschweiger, Gothaer und Göttinger Cervelat-, Blut-, Sülz-, Leber-, Trüffel- und Zungenwürsten, kleinen Knackwürsten mit und ohne Schallotten, schönen Hinter-Schinken, ganz kleinen und großen Spick-Speck, Schinken in einer Haut ohne Knochen, Schweinefleisch und echte pommersche Gänsebrüste und Keulen; Alles ist ganz schön und die Preise werden billig gestellt. Der Verkauf ist im Burfuhgäßchen, nicht wie früher im Thomagäßchen.

## Lichter- und Seifen-Verkauf.

Johann Conrad Schmitt aus Ebersdorf im Voigtlande hat sein Verkauflocal von seiner selbst gefertigten, anerkannt guten Seife und vorzüglich sparsam und hellbrennenden Lichtern Reichstraße Nr. 543, Kochs Hof gegenüber, im Hause des Herrn Baumeister Küstner, im Hofe rechter Hand.

Verkauf. 19 Stück Delgemälde sollen billig verkauft werden: Serbergasse Nr. 1145, rechts 3 Treppen.

Zu verkaufen ist eine Kiste und einige Stück Betten: Serbergasse Nr. 21, im Hofe quer vor, parterre.

Zu verkaufen ist billig eine Partie schmaler Tuchschrote zu Ueberschuhen passend, auf dem Brühle in Nr. 78/327, 3. Etage, beim Schneidermeister Schmidt.

Zu verkaufen ist eine Partie leerer Kisten bei G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Zu verkaufen ist ein einspänniger Schlitten im ehemaligen Wintergarten.

\* Im Gasthose „zur Stadt Dresden“ steht ein vierjähriger fehlerfreier Blauschimmel — von Race Russe — mit einer Kibitka zu verkaufen.

Hierzu eine Beilage.



**Bekanntmachung.**

Wegen des vom Anfange dieses Jahres an eingeführten neuen Münzfußes mit der Eintheilung des Thalers in 30 Neugroschen haben wir die Preise unserer Waaren, wie nachstehend, abzuändern uns veranlaßt gesehen und für unsere Schuldigkeit gehalten, davon ein hochgeehrtes Publicum, dessen geneigtem Wohlwollen wir uns zugleich von Neuem empfehlen, hierdurch ergebenst in Kenntniß zu setzen.

Leipzig, den 2. Januar 1841. Ditto Honorand.  
 Georg Rintschy.  
 J. Rüdly & Comp.  
 Soldann & Comp.  
 J. C. Braun.  
 E. Röhl.  
 C. F. Schnauffer.  
 D. J. Christoph.

	Ngr.		Ngr.
1 Tasse Kaffee . . .	1½	1 Glas Eiergrog . . .	5
1 " Thee . . .	1½	1 " Chaudreau . . .	5
1 " Crocolate . . .	2½	1 " Necus . . .	5
1 " Bouillon . . .	1½	1 " Punsch . . .	5
1 " do. mit Pasteten	2½	1 " Grog von Rum	5
1 Portion Kaffee . . .	3	1 " do. von Cognac	5
1 " Thee . . .	3	1 " do. von Arac	5
1 " Bouillon . . .	3	1 " Limonade, Dr.	
1 " Chocolate . . .	5	geade oder Himbeersaft	2½
1 Glas Eierpunsch . . .	5	1 Glas Gefrorenes . . .	2½
		1 Muschel do. . . .	3½

Rottel, Weltgeschichte, große Ausgabe von 1840 in 9 Bänden. elegant halbfz. gebunden. 5 Thlr. Stunden der Andacht, in 1 Bande, ebenso gebunden. 2 Thlr. 25 Ngr.

offerirt Serig'sche Buchhandlung, Neumarkt Nr. 3.

Empfehlung. Die concessionirten Angermannschen Zahnmedicamente, gute Zahnbürsten, Atkinson'sche Fontanelpflaster, Anodyne Neclae für Kinder, den Durchbruch der Zähne zu erleichtern, sind fortwährend zu haben: Barfußgäßchen Nr. 175, Eckhaus am Markte.

**Pianoforte = Verkauf.**

Ein Wiener Flügel, gebraucht, aber gut gehalten, mit sechs Octaven; auch Pianofortes in Tafelform, vornstimmig, in Mahagony- und Kiefernholzgehäuse von vorzüglichem Tone, zwei- und dreichörig, mit 6 und 6½ Octaven, wo für dessen Dauer gebürgt wird, sind billig zu verkaufen bei J. G. Köpfling, Grimma'sche Straße Nr. 5/8.

Schlittenverkauf. Zu verkaufen steht billig ein eleganter 2spänniger Tafelschlitten und ein 1spänniger Korb-schlitten bei dem Sattlermeister Rosenthal.

Windmühlen = Verkauf. In der Döbberner Pflege und einer vorzüglich guten Mahllage steht eine Windmühle mit einem Scheffel Länderei und dem dazu gehörigen todten und lebenden Inventarium für den Preis von 2200 Thlr. zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe C. A. Fuchs in Wurzen.

Zu verkaufen steht ein gut gehaltener Reisewagen mit allen Bequemlichkeiten in der Petersstraße Nr. 42, und man hat beim Hausmanne deshalb sich zu melden.

Zwei Häuser für 3500 und 4000 Thlr. sind zu verkaufen durch Adv. Schubert, Brühl Nr. 27.

**Amerikanische Gummi-Schuhe** in bester Qualität, empfehlen Rivinus & Heinichen.

**Holländischer Blumenkohl-Saamen**

in 3 Sorten, desgleichen holländische Hyacinthen-Zwiebeln, in Köpfe eingesezt, sind billigst zu haben bei J. G. C. Lehmann, Petersstraße Nr. 14/112.

**Die Lampen- und Lackir-Waaren-Fabrik**

**Gebrüder Friedländer** aus Berlin,

im Gewölbe: Grimma'sche Strasse No. 7/10, empfiehlt zu dieser Messe ihr wohlaffortirtes Lager unter Versprechung der billigsten Preisnotirung und macht auf ein brillantes Lager Platina-Zündmaschinen aufmerksam.

**Kirchhof & Füchsel**

aus Schmölln im Herzogthume Sachsen-Altenburg empfehlen zu gegenwärtiger Messe ihr reichhaltiges Lager feiner und extrafeiner sächsischer Thibets, glatter, gestreifter und gemusterter Mouffeline de laine, damassirter Mantelstoffe etc. eigener Fabrik.

Gewölbe: Reichsstraße Nr. 45 399, unweit Kochs Hofe.

**Patent-Hanzzwirn en gros**

in Blauschwarz, bei Carl Aug. Simon, Brühl Nr. 15.

**Lager engl. Wollen-Kammgarne**

**und engl. Leinengarne**

von Emanuel & Sohn aus Bradford und Hamburg, bei Carl Aug. Simon, Brühl Nr. 15.



**Köngl. Baierische privilegirte Arsenik freie Stearin-Lichter,**

die ihrer besonderen guten Eigenschaften wegen sich eines großen Rufes erfreuen, erhielten und verkaufen in Paqueten zu 4, 5 à 6 Stück für 10 Neugroschen Gebrüder Tecklenburg.

**J. G. Gaebel**

aus Dohna bei Dresden empfiehlt sich auch diese Messe mit seinem Lager künstlicher Blumen in allen Façons; so auch alle Stärken in Band und Etic-Chenille, eigener Fabrik. Sein Stand ist auf dem Markte in der 8. Budenreihe, dem Rathhause gegenüber, und sein Logis auf der Fleischergasse im grünen Schilde parterre, linker Hand auf der Stube, wo er immer anzutreffen ist; die folgenden Messen aber wie früher, Grimma'sche Straße Nr. 4/2, erste Etage.

**Friedrich Klemm,**

Knopfmacher aus Delitzsch, besucht diese Neujahrsmesse zum ersten Male und empfiehlt seinen geehrten Geschäftsfreunden die beste Auswahl neuester Nützenverzierungen und Quasten zu den billigsten Preisen. Seine Bude ist auf dem Markmarkte.

## Thomas Adelsberger

aus Tyrol,

bezieht gegenwärtige Messe mit einer großen Auswahl von Tyroler Gummi-Hosenträgern, Handschuhen und Teppichen zu den billigsten Preisen und steht unter Zusicherung einer prompten und reellen Bedienung recht häufiger Abnahme entgegen. Sein Stand ist 2. Budenreihe, Eckbude am Mittelgange.

## B. M. Adler aus Frankfurt a. M.,

Reichstraße Nr. 545, 1 Treppe hoch,

bezieht diese Messe wieder mit einem assortirten Lager in Kleider- und Mantelstoffen, als: Mousseline de laine, Satin, Coliennes, so wie auch in Shawls, Fichus und in gedruckten französischen Royals (Cachemir-Westen).

## Lorenz & Dietel,

Thibetsfabrikanten

aus Greiz im Voigtlande,

empfehlen ihr wohlaffortirtes Lager sächsischer Thibets unter Zusicherung reeller billiger Bedienung.

Hainstraße Nr. 6/344.

Das

**Baumwollenwaaren-Lager eigener Fabrik**

von

## W. F. Fietz

aus Elster im Voigtlande

befindet sich für gegenwärtige Neujahr- und folgende Messen im Brühl Nr. 53/487, im Gewölbe.

## Johann Leonhard Leber jun.,

Spiegelfabrikant aus

Fürth bei Nürnberg,

Reichstraße Nr. 5/537 auf dem Hofe rechts, empfiehlt sich in gegenwärtiger Neujahrmesse mit seinem wohl bekannten assortirten Lager von allen Sorten Spiegelgläsern, Spiegeln in Rahmen, nebst allen Nürnberger Kurzen- und Messing-Waaren unter Versicherung der billigsten Preise.

## Neu erfundene Kaffeemaschinen

von Carl Bulow in Berlin,

die als die zweckmäßigsten empfohlen werden können, sind zu Fabrikpreisen zu haben im Gewölbe: Grimma'sche Straße Nr. 7/10.

## Beachtungsworth.

A. P. Brock aus Berlin empfiehlt zu dieser Messe eine Auswahl von 800 Stück doppelwattirte Hausbröcke in allen Façons von 1½ Thlr. bis zu 6 Thlr., Schlaf- und russische Pelze von 2½ bis zu 15 Thlr., Steppdecken von 1½ bis 6 Thlr., Jagdröcke von 2½ bis zu 6 Thlr., Damenmäntel von 3 bis zu 7 Thlr. Außerdem eine Partie echte Bremer Cigarren zur Hälfte des Kruppenpreises; der Verkauf geschieht im rothen Löwen, Brühl- und Reichstraße-Ecke Nr. 510, im Hofe in der Niederlage.

## Elastische Augenbinden,

zum Gebrauch bei Verletzung der Augen, das Eleganteste und Bequemste, empfehle ich in verschiedener Auswahl.

Joh. Reichel, Mechanikus und Bandagist,

Bandagen-Magazin am Markte Nr. 17/2, neben Auerbach's Hofe.

## Zündhütchen-Gewehre,

mit Kugeln oder Schrot, ohne Pulver zu schießen, empfang in verschiedenen Sorten und verkauft zu bedeutend herabgesetzten Preisen

F. H. Meißner Jun., Thomasgäßchen Nr. 5.

## Auch im neuen Jahre

finden bei uns die billigsten Preise statt.

Indem wir einem geehrten hiesigen und auswärtigen resp. Publicum für das uns zu dieser Weihnachtszeit besonders bewiesene Vertrauen unsern Dank abstaten, zeigen wir zugleich hiermit an, daß unser Lager wieder zu dieser Messe mit den neuesten und geschmackvollsten Modeartikeln auf das Reichhaltigste assortirt ist.

F. Dandert & Comp.,

Ausschnitt-handlung, Grimm. Straße Nr. 36/579.

Auszuleihen sind sofort 1200 Thlr. und 1000 Thlr. vom 1. Februar l. J. an gegen Hypothek, auch in kleineren Posten durch Adv. Trusch, Burgstraße Nr. 4.

\* Gegen hiesige ganz gute Hypotheken werden 1000 Thlr. so wie 2500 Thlr. nicht minder gegen eine Land-Hypothek von 9½ Acker Feld (à 300 Thlr.) so wie Tare der Gebäude von 2068 Thlr., 1400 Thlr. und zwar 600 Thlr. sofort und 800 Thlr. nach Befinden später gesucht durch

Adv. Gust. v. Mücke, Brühl, Heilbrunnen.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus an einer lebhaften Straße, Preis 16—20,000 Thlr. durch

Adv. G. v. Mücke, Brühl, im Heilbrunnen.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein Laufbursche. Das Nähere im Gewölbe Nr. 5/147.

Gesuch. Ein junger Mensch von gefesteten Jahren, der militärfrei, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, auch Caution stellen kann, sucht einen Posten als Markthelfer u. s. w. Adressen sind unter A. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

\* Ein junger Mann sucht ein Unterkommen als Markthelfer oder als Gehilfe in einem Geschäfte. Näheres zu erfragen auf der Serbergasse Nr. 43/1126 parterre.

Gesuch. Ein Mädchen, mit guten Attesten versehen, sucht zum 1. Januar oder 1. Februar als Dienstmädchen ein Unterkommen. Adressen bittet man unter Chiffre P. P. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

\* Ein Dienstmädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und mit guten Attesten versehen, kann sogleich ein Unterkommen finden. Das Nähere darüber zu erfahren auf dem Brühle in der Gaststube zum Heilbrunnen.

\* Eine kinderlose Witwe, in den 20er Jahren stehend, sucht recht bald eine Condition, sei es bei einem einzelnen Herrn oder bei einem Paar älteren Leuten, die Wirthschaft zu besorgen, oder an einem Orte der Hausfrau mit an die Hand zu gehen; sie sieht mehr auf eine gute Behandlung, als auf einen hohen Gehalt. Das Nähere ist zu erfragen durch portofreie Briefe in Delitzsch Nr. 92, Rittergasse 2 Tr.

## Zur gefälligen Beachtung.

Eine kinderlose Witwe in den zwanziger Jahren, welche seit 3 Jahren in Gemeinschaft mit ihrem verstorbenen Ehemanne einer großen Wirthschaft vorgestanden, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen eine gleiche Stelle auf einem großen Gute, da nöthig, gegen Stellung einer Caution von 2—300 Thlr. und bittet, ihr unter der Adresse F. H. durch die Expedition d. Bl. gefälligst Nachricht zukommen zu lassen.

Zu miethen gesucht wird sofort ein mittleres Gewölbe: Kleine Fleischergasse Nr. 28, 1 Treppe.

### Paßkammer = Vermiethung.

Nächste Oster- und folgende Messen ist in der Mitte der Reichsstraße 44/398 ein Parterrelocal für Ein- und Verkauf zu vermieten. Das Nähere daselbst beim Hausmanne.

### Vermiethung.

Eine große trockene Niederlage ist von Ostern, so wie eine freundliche Stube mit Schlafgemach von jetzt an zu vermieten. Das Nähere im Gewölbe: Burgstraße Nr. 5/147 zu erfragen.

Vermiethung. Ein großes helles Gewölbe mit Schreibstube und Niederlage, in der Petersstraße nahe dem Markte, ist sofort oder zu Ostern zu vermieten. Alles Nähere Neumarkt Nr. 4/13, 3. Etage.

Vermiethung. In meinem Hause Nr. 737 auf der Nicolaistraße ist von Ostern 1841 an die erste Etage zu vermieten und kann dem Abmieter eine Messvermiethung zu 100 Thln. mit zugewiesen werden. D. Friederici sen.

Vermiethung. Ein Gewölbe mit großer Schreibstube ist in Kochs Hofe von Ostern 1841 an für das ganze Jahr oder nur für die Messen zu vermieten. Zu erfragen im Gewölbe Nr. 9 daselbst.

Vermiethung. In der Burgstraße Nr. 8/144 sind zu Ostern 1841 folgende Localitäten zu vermieten: ein kleines Familientogis für kinderlose Eheleute mit 1 Stube, Kammer, Küche und Bodenkammer für 40 Thlr. jährlich und eine weublierte Stube mit Alkoven an einen einzelnen Herrn für 38 Thlr.

Vermiethung einer 4. Etage mit 4 Stuben, 2 Alkoven nebst allen andern Bequemlichkeiten, zu Ostern 1841 an eine stille solide Familie. Näheres darüber bei Ehrhard, Nr. 61, Brühl, neben dem schwarzen Hufeisen.

Zu vermieten sind zwei heizbare Stübchen, mit oder ohne Meubles, im Hintergebäude Nr. 17/1328 vor dem Grimma'schen Thore vor Reimers Garten.

Zu vermieten ist von jetzt oder Ostern eine 1. Etage von 3 oder auch 4 Stuben und Zubehör, in Nr. 13/1246 Querstraße. Näheres daselbst im Hause rechter Hand.

Ein kleines freundliches Logis, Stubenkammer, Küche, Holzraum, vorn heraus 2 Treppen, ist für 24 Thlr. von Ostern an stille kinderlose Leute zu vermieten: Ulrichsgasse Nr. 945/67.

### Theatrum mundi

im Saale des Hotel de Prusse.

Montesaufgang bei Florenz. Hierauf: Die Schlacht bei Dresden. Zum Schluß: Ballet. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

August Thiemer, Mechanikus aus Dresden.

Die außerordentliche Vorstellung von betriebsamen Flößen aus London, welche während der Messe in der Hainstraße Nr. 20 im ersten Stock, von Morgens 10 bis 7 Uhr Abends zu sehen ist. Eintrittspreis 6 Gr., 4 Personen zusammen 20 Gr. Programme der Vorstellung sind gratis an der Thüre zu haben.

### Heute Concert im großen Kuchengarten.

Heute Tanzvergnügen im Saale des Petersschießgrabens. Anfang gegen 4 Uhr. Popitsch.

### Eintracht.

Viertes Kränzchen Dienstags den 5. Januar im Schützenhause.

Die Abonnementskarten und Gastbillets sind bei dem Director, Neumarkt No. 13/21, 3. Etage, in Empfang zu nehmen Mittags von 12 bis 2 Uhr.

Heute Concert und Tanzmusik auf der großen Funkenburg.

### Schonberg.

Heute, zum Neujahr, Concert. Um zahlreichen Besuch bittet  
Entree à Person 1 Gr. H. Werthmann.

Heute Concert vom Musikchore des 2. Schützenbataillons,

später Tanz, wobei ich mit Pfannkuchen mit Himbeer-, Pflaumen-, Johannisbeer- und Apfelsfülle aufwarten werde.  
Schulze in Stötteritz.

### Leipziger Waldschlößchen.

Ein hochzuverehrendes Publicum wird zu dem heute daselbst stattfindenden Concerte ganz ergebenst eingeladen.  
Popitsch.

### Leipziger Feldschlößchen.

Zu heute, als dem neuen Tage im Jahre, erlaubt sich Unterzeichneter ein geehrtes Publicum zu ausgezeichneten Getränken und einer Auswahl warmer Speisen ergebenst einzuladen und bittet um zahlreichen Zuspruch  
M. Randorf.

Heute, zum Neujahrstage, starkbesetzte Tanzmusik im vordern Saale des Leipziger Waldschlößchens.  
Anfang 3 Uhr. Popitsch.

Heute im Gasthose zu Lindenau von 2 bis 5 Uhr Concert, in welchem unter andern beliebten Musikstücken die Ouvert. „aus dem Castell v. Ursino“, Terzett aus der Oper „zum treuen Schäfer“, die Preiscomposition des Rheinliedes v. G. Kunze, Chor aus Semire und Azor, Nachtviolen-Walzer v. Lanner, mit zur Aufführung kommen. Von 5 Uhr an beginnt die Tanzmusik.

Eines recht zahlreichen Zuspruchs hofft sich zu erfreuen das Musikchor von J. G. Hauschild.

Einladung. Heute ladet zu Hasenbraten, Karpfen mit poln. Sauce ergebenst ein J. G. Henke in Reichels Garten.

Verloren. Auf dem Wege aus der Hainstraße bis in die Schützenstraße ist ein schwarzer Pelzhandschuh verloren worden. Der ehrliche Finder, welcher ihn im Hotel de Pologne abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

### 10 Thaler Belohnung

dem Finder eines Armbandes in der Petersstraße bei Abgabe in der Expedition dieses Blattes.

Ein großes schwarzes Umschlagetuch und ein Crepp Tuch sind auf dem letzten Gewandhaus-Balle in der Garderobe liegen geblieben und können bei dem Lohnbedienten Scheps (Preußergäßchen Nr. 5/46) gegen Bezahlung der Insertionsgebühren in Empfang genommen werden.

Warnung. Verloren wurden 2 Loose Nr. 23,697 und 28,823 19ter k. s. Landes-Lotterie 2. Classe, vor dessen Ankauf hiermit gewarnt wird.

Es ist am 30. Decbr. Abends im Hotel de Baviere ein blauer wattirter Mantel mit Sammetkragen, in dessen Seitentaschen zwei Schlüssel und ein Paar Handschuhe sich befanden, gegen einen zurückgelassenen braunen Mantel vertauscht worden; obgleich zwischen diesen beiden Mänteln nicht die geringste Aehnlichkeit ist und der Irrthum auf den ersten Blick sich ergeben mußte, so ist dennoch bis diesen Augenblick der vertauschte Mantel nicht wieder zurückgebracht worden und es ergeht an den Inhaber des oben bezeichneten Mantels die dringende Bitte, diesen aufs Baldigste gegen den zurückgelassenen bei dem Ober-Kellner im Hotel de Baviere zurückzugeben.

## Außerordentliche Empfehlung.

Einen jungen Schneidermeister, Herrn Carl Faud, Poststraße Nr. 5, parterre, der sich vor Kurzem etablirte, und mich in allen meinen Wünschen zu meiner größten Zufriedenheit bedient hat, erlaube ich mir den geehrtesten Damen bestens zu empfehlen.  
A... M....

Als Verlobte empfehlen sich

Amalia Caspari.  
Günther Orthaus.

Paderborn und Leipzig, den 25. December 1840.

## Thorzettel vom 31. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 6 Uhr.

**Bahnthor.** (30. Dec. Abends um 6 Uhr.) Hr. Chauffeurinspector Müller, v. Wolfenstein, v. Rudolph, Hr. Weber Krügel, v. Walddorf, in den 3 Schwanen. Hr. Baron v. Lauenstein, Hr. Rsm. Köntzer u. Dr. D. Kori, v. hier, von Dresden zurück. Hr. Rsm. Thomas, von Bermsdorf, Hr. D. Handrich, Torgau, Hr. M. Pesse, v. Ludwigst., Hr. Adl. Schiller, Rambusch u. Daligki, v. Detrand, Görlitz u. Bialistock, Hr. Ob.-Berw. Pottenroth, von Ob.-Schönfeld, Hr. Fabr. Wät und Mann, v. Ob.- u. Mittel-Gunewalde, u. Hr. Stud. Lühr, v. Sagan, unbest. Hr. Rsm. Berndt, v. Seiffennersdorf, Hr. Rsm. Piegisch und Hr. Ingenieur Martendorf, v. Dresden, Hr. Adl. May u. Weidner, v. Parchen u. Frankenthal, u. Hr. Lithograph Hansfängl, v. München, unbest. Hr. Commis Schneider u. Hr. Lieut. v. Haujen, v. hier, von Dresden zurück. Hr. Partic. Labatt, v. Hamburg, im Kranich.

**Halle'sches Thor.** Hr. Rsm. Köhne, v. Püdenscheid, im Blumenberge. Dem. Schmidt, Opernsängerin, v. Berlin, im Hotel de Baviere. Hr. Rsm. Bolter u. Lemfohn, v. Prignitz u. Hamburg, bei Wigleben u. in Nr. 305. Die Berliner ord. Post um 6 Uhr. Hr. Fabr. Peteresdorf, v. Eisleben, Hr. Commis Wittig, v. Berlin, und Hr. Major v. v. Trotha, Darmstadt, unbest. Hr. v. Pilat, k. k. österr. Legat.-Secr., v. Wien, im Hotel de Baviere.

**Frankfurter Thor.** Hr. Adl. Thiele, v. Brilon, unbest. Hr. Secr. Bialin, v. Moskau, in St. Rom. Hr. Rsm. Friedemann, v. Paris, im Hotel de Baviere. Hr. Adl. Sohn, v. Pissa, bei Wohlthat. Der Frankfurter Packwagen 1/1 Uhr. Eine Eskafette v. Wersburg, 1/3 Uhr.

**Zeitzer Thor.** Hr. Fabr. Lischer u. Gäbler, v. Zeitz u. Dobitzsch, bei Dombrowsky u. Ehrhardt. Hr. Adl. Lemmer, von Zersdorf, in den 3 Rosen. Hr. Adl. Grundmann, von Zehren, bei Pterer. Rad. Schmitz, v. Altenburg, bei Schreiber. Hr. Commis Williams, v. Barreuth, im deutschen Hause. Hr. Fabr. Fischer, von Schneeberg, Hr. Tuchber. Baulange, v. Weidau, u. Hr. Adl. Schang, v. Delsitz, in St. Wien. Die Handelsleute v. Treuen, bei Kunze u. Vertel.

**Hospitalthor.** Auf der Waldheimer Journaliere um 6 Uhr: Hr. Stad. Wahren, von Kofleben, unbest. Hr. Fabr. Schle, von Kornau, bei Lange. Rad. Hofmann, von Wilsdruff, bei Leising. Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Hr. Adl. Erler, v. Chemnitz, im dr. Kofse, Hr. Rsm. Behr, v. Limbach, bei Redtke, Dem. Elmigen, von Penig, bei Rohr. Auf der Waldheimer Diligence 11 Uhr: Hr. Rsm. Emurich, v. Mittweida, bei Wast, Hr. Def. Kunze, von Halle, unbest., Hr. Rsm. Pap, v. hier, v. Waldheim zurück.

**Dresdner Thor.** Hr. Rsm. Erb, v. Hanau, im Kranich. Hr. Fabr. Neufeld, v. Kleinhof, in St. Dresden. Hr. Graf v. Pohlensthal, v. Püchau, im Hotel de Baviere. Die Dresdner reitende Post.

Von heute früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Hr. Fabr. Paschasius v. Raguhn, in der g. Spane. Hr. Fabr. Eichler, v. Wittenberg, in Jägers Hofe. Hr. Rsm. Neht, v. Acherleben, unbestimmt.

**Frankfurter Thor.** Hr. Adl. Hellbrunn u. Hr. Rsm. Heilsbrunn, v. Zimmroda, unbest. u. in Nr. 218. Hr. Adl. Garzia, v. Acherleben, in Nr. 1454. Auf der Wersburger Post um 9 Uhr: Hr. Rsm. Roth u. Pollack, v. Bibra u. Sondershausen, unbestimmt u. in Nr. 456.

**Zeitzer Thor.** Hr. Fabr. Winkler, v. Meerane, bei Theiler. Hr. Adl. Eichler, von Mülsen, bei Rothe. Auf der Coburger Diligence 10 Uhr: Hr. Cand. Löffel, von Wersburg, Hr. Fabr. Seidel, von Zeitz, Hr. v. Gredorf, v. Dresden, u. Hr. Adl. Kistor u. Schramm, v. Redwitz u. Berlin, unbestimmt.

Druck und Verlag von G. Volz.

**Hospitalthor.** Auf der Nürnberger Eilpost um 7 Uhr: Hr. Rsm. Haager und Peiarich, v. Glauchau, im g. Pute und unbest., Hr. Adl. Schweizer, v. Dohemem, in Nr. 433. Hr. Buchdr. Kramer, v. hier, von Pfannenstiel zurück, Hr. Rsm. Gitter, von Neutirchau, in Stieglitz's Hofe, Hr. Rsm. Binder u. Straß v. Meerane, im g. Pute, Hr. Maschinenbauer Rulhardt, von Chemnitz, im Rosenkranze. Die Grimma'sche Journaliere 10 Uhr.

**Dresdner Thor.** Auf der Eilenburger Diligence: Hr. Wegner, v. Halle, unbestimmt.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Bahnthor.** (31. Dec. Vorm. 11 Uhr.) Hr. Rsm. Straßmann, v. Stolpen, Hr. Pptm. Pechell, v. Kofsen, Hr. Rsm. Barshauer u. Bittermann u. Hr. Adl. Hochbaum, v. Krafau, Hr. Domherr von Wolfersdorf, v. Dresden, Hr. Def.-Berw. Schneider, von Neßschau, Hr. Fabr. Seele, v. Pünaburg, u. Hr. Adl. Koch u. Weisenborn, v. Abterode u. Bodterode, unbest. Hr. Banq. Cantor v. Lepzig, in St. Hamburg. Dem. Beier, v. Dresden, in der Dresdner Straße Nr. 62. Hr. Commis Seifert u. Hr. Rsm. Gerischer, v. hier, v. Dresden zurück. Dem. Brüdner, Hr. Fabr. Ganzauge u. Hr. Banq. Glimmer, v. Dresden, bei Arnold u. unbest. Hr. Commis Wache u. Hr. Rsm. warenbdr. Goldhüder, von Breslau, in Nr. 517 und unbest. Hr. Adl. Goldgürtel u. Wieder u. Hr. Rsm. Jacobsohn, v. Krafau, Hr. Fabr. Lehmann, Pohlfeld u. Kühne, v. Ob.-Dorwitz, Gunewalde und Pulsnitz, Rad. Karvo, a. Oesterreich, Hr. Tuchm. Raundorf, v. Hain, Hr. Maurermeister Wächter, v. Müdenberg, und Hr. Rittergutspächter Steiger, v. Leuben, unbestimmt.

**Halle'sches Thor.** Hr. Lieut. v. Schlegel, v. Carlsefeld, unbest. Auf der Berliner Eilpost 12 Uhr: Hr. Rsm. Winter, von Dresden, unbest., Hr. Rsm. Matthes, v. Gleichen, u. Dem. Mägge, Hoffhausp., v. Coburg, im Hotel de Baviere. Hr. Morgan, v. Neu Orleans, und Hr. Gerber Mehner u. Hr. Senator Siegel, v. Dschag, Hr. Admin. strator Hartmann, v. Seebach, Hr. Rsm. Birndau, v. Wahrenbrück, u. Hr. Schlossermeister Haase, v. Belgern, unbest. Hr. Mathematikus Kohl, von Plauen, bei M. Müller. Hr. Gastgeber Deutrich und Hr. Gutsbef. Kielstein, v. Burzen, unbest. u. in der Argermühle.

**Frankfurter Thor.** Auf der Frankfurter Eilpost 12 Uhr: Hr. Rsm. Müller u. Dörfling u. Hr. Carel, v. Frankfurt und Paris, Hr. Lieut. v. Thleme, v. Erfart, Hr. Correct. Strube, v. Görlitz, Demoif. Bengurel, v. Neuenburg, u. Hr. Mertens, Säng. v. Krittelfeld, unbest.

**Zeitzer Thor.** Hr. Rsm. Bruhm, von Sera, in Nr. 545. Hr. Adl. Keller, v. Niederzönitz, in Nr. 141.

**Hospitalthor.** Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Hr. Gerber Döhler u. Hr. Fabr. Krössel, von Altenburg, und Hr. Gerber Kirchner, v. Schmölln, im g. Pute u. Schw. Brete. Hr. Commis Eimburger, v. hier, v. Altenburg zurück, u. Dem. Schmiedel, v. Göschwitz, unbestimmt.

**Dresdner Thor.** Hr. Rsm. Kofes u. Friedner, v. Krafau, und Hr. Grafina u. van der Koop, Künstler, von Darmstadt und Paris, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Hr. Rsm. Albrecht, v. Halle, bei Jorgert.

**Frankfurter Thor.** Hr. Rsm. Ehrhardt, v. Eckartsberga, in der gold. Faute.

**Zeitzer Thor.** Hr. Fabr. Ottermann u. Gräfe, v. Waldenburg, im g. Adler. Hr. Adl. Abeles, v. Neuzeltitz, bei Richter. Rad. Hellmann, v. Luckau, bei Hellmann. Hr. Fabr. Steinbach u. Groß, v. Glauchau u. Meerane, in den 3 Rosen u. Nr. 549.

**Hospitalthor.** Hr. Adl. Seeisenhagen, v. Schletta, im Schw. Kade.